

Anlagen:

Anlage 1: Zeitungsartikel



So bunt begrüßt das Südufer-Festival seine Gäste. Es gibt genug Platz zum Feiern und zum Entspannen.

Fotos: Christian Kolbert, kolbert-press

Heißer Start für das Südufer-Festival

Kultur Am Freitag erlebt die Pop-Veranstaltung am See einen traumhaften Auftakt. Aber was passiert, wenn Samstag ein Gewitter ausbricht?

VON DANIEL WEBER

Friedberg Nun ist es erst einmal vorbei mit der Ruhe am Friedberger See: Gleich zu Beginn des Südufer-Festivals heizen Some Sprouts mit rockigen Klängen den Besuchern mächtig ein, DJane Marcella macht den Bereich vor der Seebühne zum Dancefloor. Schon bald tummeln sich mehr und mehr Gäste auf dem Gelände, die Stimmung ist entspannt bis ausgelassen. Zwar steht die Musik im Vordergrund, aber auch die anderen Angebote sind beliebt. Baden und Stand-Up-Paddling kommen besonders gut an. Erst die Abendfrische treibt die Leute aus dem Wasser. Eine andere Möglichkeit zur Erfrischung finden viele an den Getränkstationen, die kühle Drinks unter die Leute bringen.

Das Motto „Bands, Bikini, Baggersee“ trifft es. Eya Dehnert, die mit Freunden auf der Wiese sitzt, erzählt: „Wir wollten sowieso an den See, es ist bestes Badewetter. Deshalb sind wir gleich zu Beginn aufs Gelände.“ Südufer ist ein lokales Festival, das gehört zum Kon-

zept, aber offenbar entwickelt es dank seines guten Line-up mit angesagten Musikern Strahlkraft. Julia Bauer zumindest sagt: „Wir kommen aus München und sind im Internet auf das Festival gestoßen, als wir nach Auftritten von Granada gesucht haben.“ Die Österreicher sind der Top-Act zum Abschluss des Freitags. Bis dahin gibt es aber genug anderes zu erleben. Beachvol-

leyball spielen, wie Julia und ihre Freundin es tun, zum Beispiel. „Hier ist es total entspannt, die Stimmung ist schon super“, finden sie. Felix Knopf meint: „Ich wohne in Friedberg, da ist das Südufer ein Muss. Wir sind schon acht Leute, einige kommen noch nach. Nicht alle meine Kollegen hatten heute Zeit, an der Uni ist noch Prüfungsphase. Ich bin zum Glück fertig.“

Im vergangenen Jahr verlief der Freitag des Südufer-Festivals fast zu ruhig. Die Stadt als Veranstalter hat reagiert und den Start auf 17 Uhr nach hinten verlegt. Das – und die Mundpropaganda – funktionieren offenbar, es füllt sich zügig. Als um 20.30 Uhr die Nebelmaschinen an der Seebühne angehen, tanzen die Leute zur Musik von Hlulze. Während es für die meisten bis nach Mit-

ternacht weitergehen soll, ist für ein paar im Publikum früher Schluss. Südufer eignet sich auch für Kinder. Markus Ziesing ist mit seinen Söhnen gekommen, eineinhalb und dreieinhalb Jahre alt. Er sagt: „Ein Freund hat mir das Festival empfohlen. Ich finde es toll hier, wo gibt es schon ein Festival mit Kinderspielplatz? Die Kinder lieben die Musik und auch mir gefällt es hier gut.“ Um 21 Uhr, nach dem Abendessen von einem der Streetfood-Stände, geht es aber heim ins Bett.

Kulturamtsleiter Frank Böschel ist ebenfalls guter Dinge: „Das Wetter stimmt und so langsam kommt die Sache in Schwung.“ Doch nach 21 Uhr fängt es zu regnen und donnern an. Für den Samstag sagen Wetterdienste Gewitter voraus. Das Landsberger Stadtfest wurde aus diesem Grund abgesagt. Böschel erklärt, prinzipiell finde das Südufer-Festival auch bei Regen statt. Für starke Unwetter gebe es Notfallpläne und die Veranstaltung werde entweder unterbrochen oder ganz abgebrochen. Die Besucher werden in Durchsagen informiert.



Der Augsburger Lokalheld Oliver Gottwald tritt am Freitagabend auf.



Eine Bühne im See hat nicht jedes Pop-Festival.

Programm am Samstag

- Dauer 15 bis 0.30 Uhr.
- Uferbühne 17 bis 0.30 Uhr Das Ding Ausm Sumpf, Cadet Carter, Yukno, BBou, Lotte und Maeckes & Die Katastrophen.
- Seebühne 15 bis 0.30 Uhr: David Kochs & Dominik Marz, Kollektiv Melomani, automatic.music
- An-/Abfahrt Parken an der See-straße oder am Park+Ride West, Busse vom Bahnhof, Nachtbus, Radiparkplätze und E-Bike-Station, je zwei Bus-Shuttle um 22.15 und 1 Uhr in die Ortsteile.

Friedberger Allgemeine vom 21. 07. 2018

Badeparty wird zum Regentanz

Kultur Nasser Samstag verhagelt die Besucherzahl beim Südufer-Festival – aber nicht die Laune

VON DANIEL WEBER

Friedberg Das Südufer-Festival war eine gelungene Veranstaltung, da sind sich Besucher, Helfer und Veranstalter einig. Zwei Tage lang verbreiteten DJs und Livebands gute Laune, das Rahmenprogramm hatte für alle Altersgruppen etwas parat. Der Regen am Samstag drückte zwar die Besucherzahlen, aber nicht die Stimmung. Während am Freitag 1600 Gäste Badewetter und sommerliche Atmosphäre genossen, kamen am Samstag nur etwa 600 Leute auf das Gelände am See. Von diesen hielten jedoch viele bis zum Headliner Maeckes und die Katastrophen durch. Einer von ihnen war Tobias Dauser. „Es ist alles sehr schön hergerichtet, das Festival hat einen besonderen Charme. Es wurde auch mehr auf die Details geachtet als vergangenes Jahr“, lobte er die Veranstaltung.

Dank der Regencapes, die die Stadtwerke Augsburg kostenlos verteilten, beeindruckte das Wetter die Besucher, die gekommen waren, wenig. „Das gehört zu einem Festival dazu. Man kann sich ja entspre-



Schlumpfalarm beim Südufer-Festival? Nein, viele Besucher waren in die blauen Regencapes geschlüpft, die die Stadtwerke Augsburg verteilten. Foto: Daniel Weber

chend anziehen“, meinte Michaela Winkler. „Die Musik ist super und die Location auch, nur schade, dass es so wenig Werbung gab.“

Auch für die Polizei lief das Festival entspannt. Es gab keine größeren Einsätze, die Gäste waren friedlich. Einige Vorfälle gab es trotzdem: „Am Freitag mussten wir die angetrunkenen Insassen eines Bootes daran hindern, auf dem Festivalgelände anzulanden und sich so das

Eintrittsgeld zu sparen“, berichtete Dienststellenleiter Alexander Wagenpfeil. BRK und Wasserwacht hatten ebenfalls keine spektakulären Einsätze, kein einziger Gast musste ins Krankenhaus gebracht werden.

70 Helfer wirkten mit beim Südufer-Festival. Eine von ihnen war Sarah El Zeer, die Einlassbändchen verteilte. „Die Organisation hier ist gut, und ich freue mich, dass es solche Events gibt, bei denen die Ju-

gend mithelfen kann“, sagte sie. So sah es auch Bürgermeister Roland Eichmann: „Unsere Volunteers haben einen tollen Job gemacht“, versicherte er. Kulturamtsleiter Frank Büschel bedauerte das schlechte Wetter am Samstag, freute sich aber über die insgesamt positive Entwicklung: „Das Festival ist gewachsen, vor allem der Kreativmarkt hat sich vergrößert, und das Line-up war sehr gut“, zieht er Bilanz.

Auf dem Kreativmarkt verkaufte Beatrix Engeln in ihrem Stand „Teuflische Ideen mit Herz“ allerlei Handgemachtes, die Shirts mit Friedberg-Silhouette und den Koordinaten des Marienplatzes waren begehrt. „Wir waren letztes Jahr schon hier und kommen gerne wieder, das Festival ist wirklich etwas Besonderes“, ließ sie wissen. Ob das Festival nächstes Jahr wieder stattfindet, muss der Stadtrat entscheiden. Besucher und Helfer sind sich jedoch einig, dass sie 2019 auf jeden Fall wiederkommen wollen.

» [Kommentar/ Bilderseite Seite 6/7](#)

» [Bilder in unsrer Bildergalerie](#)
friedberger-allgemeine.de/friedberg

Kommentar

Festival mit Potenzial

VON DANIEL WEBER

redaktion@friedberger-allgemeine.de

Eine tolle Veranstaltung hat die Stadt Friedberg mit dem Südufer-Festival auf die Beine gestellt. Die Lage direkt am See ist etwas Besonderes. Wo sonst kann man schon direkt auf dem Festivalgelände baden, wo sonst gibt es eine Bühne auf dem Wasser? Das Zusammenspiel von Strand-Feeling und Livemusik funktioniert beim Südufer hervorragend und gibt dem Event eine familiäre Note. Natürlich ist noch nicht alles perfekt, schließlich fand es erst zum zweiten Mal statt. Mehr Süßigkeitenangebot wäre schön, und der Kreativmarkt käme bestimmt noch besser an, wenn er keine Sackgasse wäre. Aber das sind Details, das große Ganze stimmt.

Leider hatte die Stadt Friedberg dieses Jahr nicht gerade Glück mit dem Wetter. Auch wenn das nicht schön für die Kasse ist, spricht es keinesfalls gegen das Festival. Bei Open-Air-Veranstaltungen ist Regen immer ein Risiko. Doch gerade in den ersten Jahren tut es besonders weh, wenn es an den Einnahmen hapert. Davon lassen sich die Verantwortlichen hoffentlich nicht einschüchtern, denn das Südufer-Festival hat das Zeug zum Klassiker – nicht nur für Einheimische. Es braucht Zeit, bis es sich herumgesprochen und etabliert hat.

Anlage 2 Kostenplan:

Kostenübersicht Südufer Festival 2018

Stand: 05.12.2018

AUSGABEN

Position	Kosten brutto
Produktion (Bühnen, Strom, Bauzäune, Müllbeseitigung, Beleuchtung)	53.997,20 €
Marketing (Anzeigen, Werbematerial, Banner)	17.265,38 €
Dienstleister/ext. Personal (Beratungsagentur, Sicherheitsdienst, Wasserwacht, BRK)	52.691,49 €
Gage Artists (Honorare, Reisekosten)	27.714,62 €
Hospitality (Hotel, Künstler- und Helferverpflegung, Workshop, Deko)	12.294,95 €
Sonstiges (GEMA, Kioskbetreiber, Versicherung, Schallschutzgutachten)	9.613,60 €
Summe Ausgaben	173.577,24 €

EINNAHMEN

Sponsoring/Spenden	25.710,00 €
Einnahmen Ticket Verkauf	31.230,11 €
Gastronomie / Standgebühren	16.390,69 €
Summe Einnahmen	73.330,80 €

Gesamtkosten **100.246,44 €**

Geschätzte Vorsteuerrückerstattung 17.000 €
(Nicht eingerechnet bisher)

Anlage 3: Verkaufte Tickets

Verkaufte Tickets

(Brutto! - MwSt. Tickets ist 7%)

Vorverkauf:

	Freitag	Samstag	Kombi	Summe
Koppold	23	22	11	950,00 €
Dance&More	5	9	2	260,00 €
Linda	0	1	8	215,00 €
Luca	18		7	445,00 €
Chill & Wake	11		3	240,00 €
Bürgerbüro	100			1.705,00 €
Online	399	252	206	14.915,00 €

Gesamt 18.730,00

Südufer Abendkasse:

	Freitag	Samstag	Kombi	Summe
Abendkasse	675	174	?	12.735,10 €

Einnahmen Ticket Gesamt 31.465,10

Herkunft Online Ticketkäufer

bitte beachten dies spiegelt nur die Herkunftsstruktur der Online-Käufer wieder!!! Friedberger werden eher vor Ort oder an der Abendkasse gekauft haben

	Freitag	Samstag	Kombi
Friedberg	83	47	50
Haberskirch	0	0	2
Rederzhausen	0	0	1
Ried	2	0	3
Aichach	6	2	9
Augsburg	193	115	95
Kissing	6	0	6
Mering	6	6	2
Königsbrunn	8	3	7
Eurasburg	4	0	1
Dasing	6	1	2
Paffenhofen	0	0	1
Waiblingen	0	4	1
Bierberbach	0	0	1
Gersthofen	5	4	1
Kalbach	0	2	1
Adelzhausen	4	1	2

almoos	0	0	2
Ellgau	1	0	2
Welden	0	3	2
Affing	0	0	2
München	17	1	1
Steindorf	0	0	1
Oberndorf	0	0	1
Regensburg	0	6	2
Poettmes	0	0	1
Magdeburg	0	0	1
Vilsbiburg	0	0	2
Schiltberg	0	0	1
Hamburg	0	0	1
Köln	0	2	0
Wien	0	2	0
Ottwang Österreich	0	0	2

Weitere Orte: Olching Füssenfeldbruck, Bad Aibling, Eggenfelden, Gerolsbach, Freising, Norderstedt, langweid, Sielenbach, Ofterding, Pastetten, Schrobenhausen, Obergiesbach, Wertingen, Frauenstetten, Burgheim-Wengen, Buchloe, Schwabmünchen, Großaitingen, Hiltenfingen, Scherstetten, Landsberg, etc.